



Lageberichte der StadtWerkegruppe Delmenhorst

LAGEBERICHT BAD

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Delmenhorst, betreibt die GraftTherme in Delmenhorst.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Betreuung und die Weiterentwicklung von kommunalen Bädern einschließlich der dazugehörigen gesundheitsfördernden und sonstigen Einrichtungen.

Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2021 nicht geändert.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,7% gestiegen.

Entwicklung in der Branche

Für die gesamte Branche bedeuteten die Corona-Auswirkungen weiterhin harte Einschnitte. So waren Bäder und Saunen noch bis zur Jahresmitte behördlich geschlossen. Je nach Umsatzvolumen bzw. Kostendeckungsgrad sind die Ergebniseffekte mehr oder weniger deutlich spürbar.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 hat die Corona-Krise voll durchgeschlagen. Statt der vorsichtig geplanten rd. 2,7 Mio. € Umsatz sind an operativen Umsatzerlösen lediglich 1,5 Mio. € Umsatz zu verzeichnen. Dank der Risikovorsorgen des Vorjahres, Versicherungserstattungen und Unterstützungsleistungen konnten allerdings Gesamterträge von rd. 2,4 Mio. € erzielt werden.

Auf der Aufwandsseite ergeben sich durch den erneut stillgelegten Betrieb Einsparungen. Das Unternehmen hat die Zeit des Lockdowns genutzt,

um unter den Möglichkeiten der Corona-Verordnung Beckenvermietungen anzubieten sowie Restarbeiten im Sanierungsbereich durchzuführen.

Darüber hinaus wurden erneut Risikorückstellungen in Bezug auf das Kurzarbeitergeld im Personalbereich gebildet.

In Summe ergeben sich Kosteneinsparungen gegenüber dem Plan 2021 von rd. 1,0 Mio. €, womit das Ergebnis um rd. 660 T€ besser als das geplante Ergebnis (-2.897 T€) ausfällt.

Insgesamt wurde die GraftTherme, wie im Vorjahr, von rd. 130.000 Gästen besucht. Geplant waren rd. 239.000.

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH insgesamt 79 Mitarbeiter/innen und zusätzlich 8 Auszubildende.

3. LAGE DES UNTERNEHMENS

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich um rd. 546 T€ auf rd. 18.986 T€.

Das langfristig gebundene Vermögen umfasst 90,3% (Vorjahr 92,9%) der Bilanzsumme und hat sich im Berichtsjahr um rd. 1.004 T€ reduziert. Es ist nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Dem langfristigen Vermögen von rd. 17.151 T€ stehen langfristig verfügbare Mittel von rd. 16.540 T€ gegenüber.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr rd. 68 T€.

Im Geschäftsjahr 2021 war keine Aufnahme von Investitionsdarlehen erforderlich.

3.2 Finanzlage

Die flüssigen Mittel haben sich im Berichtsjahr um rd. 411 T€ auf rd. 561 T€ erhöht. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2021 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

3.3 Ertragslage

Das Rohergebnis liegt im Berichtsjahr mit rd. 504 T€ durch Corona-Lockerungen und aus Sondereffekten über dem Niveau des Vorjahres.

Im Ertragsbereich ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung zu verzeichnen, was unter anderem an im Geschäftsjahr verbuchten Zahlungen des Versicherers liegt.

Im Aufwandsbereich dagegen ist gegenüber dem Vorjahr eine weitere Reduktion zu verzeichnen. Hier konnten Einsparungen im Unterhaltungsbereich durch Vorziehen von Maßnahmen in 2020 erzielt werden. Weiterhin wirkten sich die höheren Ersatzleistungen der Agentur für Arbeit im Bereich Kurzarbeitergeld aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr durch eine Vorsichtsrückstellung gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. 2.091 T€ ab.

Weiterhin beträgt der Aufwand im Geschäftsjahr 2021 für Zinsen und ähnliche Aufwendungen rd. 146 T€, sodass die BAD GmbH das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. -2.237 T€ abschließt, was rd. 748 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das Ergebnis liegt damit um rd. 660 T€ über dem geplanten Ergebnis (-2.897 T€).

Aufgrund des gültigen Ergebnisabführungsvertrages werden die Verluste vom Mutterunternehmen SWD GmbH in voller Höhe übernommen.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Chancen- und Risikobericht

Auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Risiken hat sich die Corona-Krise fortgesetzt.

Die erneute Schließung von November 2020 bis in den Sommer 2021 zeigt deutlich das Risiko von externen Faktoren.

Dieses Risiko besteht weiter und muss somit in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens berücksichtigt werden.

Hierzu werden auch Konzepte erstellt bzw. geprüft werden, die mehr einen organisierten Betrieb von Gruppen in der Anlage vorsehen bzw. auch Platz für nötige Kapazitätserweiterungen bieten.

Das Projekt der XXL-Sauna zur Erweiterung der direkten Saunakapazität zeigt Auswirkungen der Corona-Krise. Die Entwicklung der Baukosten schlägt in ersten Berechnungen stärker als prognostiziert durch.

Die Gesellschaft ist weiterhin der Auffassung, dass eine Erweiterung in diesem Bereich erforderlich ist. Allerdings wird das Projekt aufgrund der aktuellen Lage neu bewertet.

Im Bereich der organisierten Gruppen hat die GraftTherme in 2021 in einer Sonderaktion Zusatzschwimmkurse, insbesondere im Seepferdchen-Bereich, angeboten. In diesem Zuge konnten rd. 450 Kinder an Schwimmkursen teilnehmen. Zusätzlich wurden dem Delmenhorster Schwimmverein sowie der DLRG Delmenhorst Zusatzflächen im geschlossenen Freizeitbereich für deren Schwimmausbildung zur Verfügung gestellt. Die GraftTherme hat damit auf den großen Bedarf an Schwimmkursen, vor allem für Kinder und Jugendliche, reagiert.

Im Dezember 2019 ist es auf der Außenrutsche, dem sogenannten „Colour-Racer“, zu einem Unfall gekommen. Hierbei ist ein Badegast erheblich verletzt worden. Eine entsprechende Schadensersatzklage mit begleitender Strafanzeige ist in 2021 gestellt worden. Sie bezieht dabei den Hersteller der Rutsche sowie den TÜV Thüringen, der die Rutsche zertifiziert hat, mit ein. Für die GraftTherme liegt eine Deckungszusage des Versicherers vor. Die Geschäftsleitung wie Versicherer gehen von einer ordnungsgemäßen Rutsche und von einem erheblichen Fehlverhalten des Badegastes aus.

Die Geschäftsführung bediente sich auch in 2021 mithilfe des Dienstleistungsvertrages zwischen SWD und BAD GmbH der Instrumente des Rechnungswesens und des Wirtschaftsplans zur Risikoidentifizierung und Risikosteuerung in den Bereichen Forderungs-, Beschaffungs- und Finanzmanagement sowie zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Eine zeitnahe Kontrolle der Aktivität ist dadurch sichergestellt. Die Kostenstruktur des Bades wurde in 2021 weiterhin durch eine Profitcenterrechnung überwacht, der Fokus lag jedoch eindeutig auf der Steuerung von Personalabrechnungen in der Kurzarbeit.

Als bestandsgefährdendes Risiko gilt nach wie vor der Wegfall des Ergebnisabführungsvertrages ohne anderweitige Kompensation. In Verbindung mit der Corona-Pandemie zeigte sich die sichernde Wirkung dieses Vertrages eindrucklich.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht bei einem Umsatz von rd. 3,3 Mio. € bei rd. 375.000 Besuchern und Betriebskosten in Höhe von 4,4 Mio. € ein negatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen in Höhe von minus 1,1 Mio. € vor. Das Ergebnis

nach Steuern und damit die Verlustübernahme des Gesellschafters wird für 2022 mit rd. 2,4 Mio. € eingeplant. Der Plan wurde vor erneuter Verschärfung der Corona-Schutzmaßnahmen erstellt. Vor allem der Umstieg auf die sogenannte 2G+-Maßnahme hat bereits im Dezember 2021 zu einem deutlichen Besuchereinbruch geführt. Die weiterhin geltenden Kapazitätsbeschränkungen wirken sich ebenfalls umsatzmindernd aus.

Die damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2022 können voraussichtlich erst nach dem ersten Quartal beziffert werden. Sie werden jedoch wieder spürbar sein.

Der mittelfristige Finanzplan sieht bis 2025 Investitionen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € vor.

Die Folgen der seit Ende Februar 2022 fortschreitenden Ukraine-Krise vor allem im Bereich der Preisentwicklung auf den Energiesektor sind noch nicht abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar auswirken.

Delmenhorst, 30. März 2022
BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH



Guido Becker
Geschäftsführer